



missio macht Schule!

Das Internationale Katholische
Missionswerk als Partner
der gymnasialen Oberstufe

missio 
glauben.leben.geben.

*Anna Noweck ist Referentin
für weiterführende Schulen bei
missio in München.*

© missio 2010, www.missio.de

missio. Internationales Katholisches Missionswerk

Der Auftrag von missio ist es, die Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien zu unterstützen. Weltweit sorgen gerade Mitglieder der Kirche für das ganzheitliche Wohl der Menschen. Sie wissen, wo die Not am größten ist und helfen, die Ursachen der Armut zu überwinden. missio unterstützt sie bei Projekten für Frauen, Waisen und Straßenkinder und fördert ihre seelsorgerliche Betreuung von Flüchtlingen ebenso wie ihre Friedensarbeit in Bürgerkriegsregionen und die Betreuung Aidskranker und ihrer Familien. Zu den christlichen Kernaufgaben von missio zählen zudem der Einsatz für die Menschenrechte sowie der Kampf gegen Sextourismus und Kinderprostitution.

Missionarisches Handeln lebt aus der Begegnung. Ziel von missio ist daher, das Bewusstsein einer weltweiten Glaubenszugehörigkeit zu fördern. Durch Bildungsarbeit und Publikationen sensibilisiert missio eine breite Öffentlichkeit innerhalb Deutschlands für den interreligiösen Dialog, für Friedensarbeit, weltkirchliche Spiritualität und die Verwirklichung der Menschenrechte. Mit seinen Kampagnen regt missio zu einer aus dem Christentum motivierten Solidarität mit den Ärmsten der Armen an.



missio als außerschulischer Partner in Praxis- oder Projektseminaren der gymnasialen Oberstufe

Formen der Zusammenarbeit zwischen Schulen und missio als externem Partner

Als externer Partner steht missio den Projekten für folgende Kooperationsmöglichkeiten zur Verfügung:



missio als Berater und Referent

Wir bieten Ressource-Personen als **Experten zu Themen der Weltkirche** sowie als **Länder-Referenten**, die zur fachlichen Vertiefung des Projektthemas beitragen.

missio als Arbeitgeber

Wir ermöglichen Schülerinnen und Schülern, einen Berufsinformationstag oder ein Praktikum im Hause missio zu absolvieren. Sie lernen die **Tätigkeit einer Non-Profit-Organisation** in ihren verschiedenen Facetten kennen und erleben das Zusammenspiel von Projektbetreuung, Bildungsarbeit, Kampagnenmanagement und Fundraising.

missio als Auftraggeber

Im Auftrag von missio entwickelt das Projektteam **Konzepte für die zielgruppengerechte Aufbereitung und Gestaltung** eines weltkirchlichen Themas. Die Schülerinnen und Schüler konzipieren etwa eine jugendgemäße Homepage oder organisieren ein adäquates Event zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung (siehe unter 2).

missio als Projektpartner

Gemeinsam mit missio plant das Projektteam eine **Solidaritätsaktion** im Rahmen einer missio Kampagne und führt sie im Umfeld der Schule, der kirchlichen Gemeinde oder des Wohnortes durch. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Erfahrung im **Eventmanagement** von Kundgebungen, Solidaraktionen und Benefizveranstaltungen.

missio als Sponsor

Der **Tagungs- und Ausstellungsbereich zu Afrika, Asien und Ozeanien** im Haus der Weltkirche missio mit seiner technisch innovativen Ausstattung und seinen Ausstellungsobjekten steht zur Verfügung, um den Austausch über Inhalte des Rahmenprojekts anschaulich zu vertiefen.

Thematische Einbindung

In unserem Auftrag, dem Glauben Leben zu geben, steht missio für den Einsatz für **Gerechtigkeit und Solidarität**, der durch die interkulturelle Begegnung wie den interreligiösen Dialog geprägt ist. Auf dieser Grundlage bieten sich insbesondere die folgenden Themen zur Zusammenarbeit an:



HIV/Aids

Entsprechend der dringenden Bitte unserer Partnerkirchen hat sich missio der Problematik von HIV/Aids angenommen. Zur komplexen Thematik, die durch ihre biologisch-medizinische, wirtschaftsgeografische und (gesellschafts-)politische Dimension **fächerübergreifendes Arbeiten** herausfordert, gehört auch die Reflexion der **Rolle der Kirche**, ihrer Theologie wie ihres pastoralen Engagements.

Sextourismus und Kinderprostitution

Im Kampf gegen Kinderprostitution und Sextourismus unterstützt missio Partner vor Ort, die Kinder vor sexueller Gewalt schützen sowie ihren Ausstieg aus der Prostitution unterstützen. Neben der **wirtschaftsgeografischen Betrachtung** empfiehlt sich die Thematisierung der Aspekte **Gender, HIV/Aids** sowie der gesellschaftlichen und kirchlichen **Sexualmoral**.

Gewalt – Konflikt – Frieden; Fokus:

Kindersoldaten

Friedensarbeit zählt zu den Kernanliegen von missio. Wir unterstützen unsere kirchlichen Partner in Afrika, Asien und Ozeanien bei der Umsetzung unterschiedlichster **Friedensprogramme**. Vor allem liegt unser Augenmerk auf den mehr als 250.000 Kindern, die derzeit weltweit als Soldaten eingesetzt werden. Die Thematik findet ihren Anschluss in der schulischen **Friedenserziehung**, die im Kontext der fortschreitenden Globalisierung mit dem **Globalen Lernen** einhergeht.

Migration und Flucht

Die zunehmende Verschärfung der Flüchtlings- und Migrationsproblematik fordert uns und unsere Partnerkirchen auf, uns mit den Fremden und Vertriebenen **solidarisch** zu zeigen, sie **aufzunehmen** und uns zugleich für Versöhnung einzusetzen. Im Rahmen der Thematik, die in enger Verbindung zur **Friedenserziehung** steht, ist die Rolle des **kirchlichen Engagements für Frieden, Begegnung und Dialog** herauszuarbeiten. Diese kann mit einer exegetischen Grundlegung sowie der kirchengeschichtlichen Betrachtung verbunden werden.



Menschenrechte – Gerechtigkeit, Fokus: Die Dalits in Indien

Menschenrechte sind ein zentrales Thema für die Kirche und „gehören ins Herz eines katholischen Hilfswerks wie missio“. Besonders den Überlebenskampf der **Dalits, der Kastenlosen in Indien**, hat sich missio zum Anliegen gemacht. Die indische Gesellschaft behandelt diese Menschen wie Aussätzige. Täglich werden sie Opfer von Gewalt und Racheakten. Exemplarisch kann an diesem Beispiel die **Bedeutung der Menschenrechte als Basis eines globalen Ethos** aufgezeigt werden.

Interkulturelle Begegnung – Interreligiöser Dialog

Selbstbestimmtes Leben und Handeln verlangt von jungen Menschen im Kontext einer – auch religiös – pluralen Gesellschaft **Kommunikationsfähigkeit** sowie die Bereitschaft zur **Toleranz**. Länderspezifische Trainings lassen die Schülerinnen und Schüler einen unbekanntem Kontext erleben und tragen zur allgemeinen Kultursensibilisierung bei. Anhand der Zusammenarbeit mit unseren Partnerkirchen kann die Rolle der Kirche in ihrem Bemühen um **interreligiöse Verständigung** untersucht werden.

Missionarisch Kirche sein: Missionsgeschichte – Missionsverständnis heute

Genese und Wandel des Missionsbegriffs zu untersuchen bedeutet für missio Grundlagenarbeit. Dabei spielen **historische, soziokulturelle** wie **wirtschaftsgeografische** Aspekte eine wichtige Rolle und ergänzen die **theologische Reflexion** über Ursprung, Sinn und Ziel unseres Auftrags als Päpstliches Missionswerk.

Weltkirchliche Spiritualität Fokus: Bibel-Teilen als Gottesbegegnung

Auf Grundlage ihres Wissens über die Bibel können die Schülerinnen und Schüler durch die Methode des Bibel-Teilens den **Stellenwert der erfahrungsbezogenen Auslegung** für das konkrete Leben der Menschen in unseren Partnerländern nachvollziehen. Entstanden in Südafrika zeigt Bibel-Teilen eine **Facette weltkirchlicher Spiritualität** und erlaubt den Schülerinnen und Schülern, ihren eigenen spirituellen Horizont zu weiten.



Gender

Das **Querschnittsthema** Gender kommt in allen weltkirchlichen Themen zum Tragen und nimmt die geschlechterdependente Position von Mann und Frau in den Blick. Insbesondere blicken wir auf die Stellung der Frau in ihrer spezifischen Herausforderung im Kontext von Armut, Aids, Prostitution oder Flucht. Die Reflexion der **Rolle der Frau in Gesellschaft** und Kirche schließt sich an.

Je nach Projekt kann das Thema auf die Bedürfnisse und Interessenlagen der Schule abgestimmt und **individuell ausgerichtet** werden.



Methodisch-didaktische Hinweise

Studien- und Berufsorientierung Hand in Hand mit ethischer Kompetenz

Die Kooperation mit missio ermöglicht den Schülerinnen und Schülern neben der Einführung in die **spezielle Studien- und Berufsorientierung** die Entwicklung und Vertiefung ihrer **ethischen Kompetenz**. Indem sie die Orientierung unserer Partner am ethischen Anspruch der biblischen Weisungen und der kirchlichen Tradition nachvollziehen, erkennen sie die **Bedeutung christlicher Tugenden für ethisches Handeln**. Dabei werden sie sich der Kriterien ihres eigenen Tuns bewusst. Sie erfahren objektiv den Mut zur Veränderung, der aus der Wahrnehmung der Weltverantwortung im Sinn des christlichen Auftrags zur Mitarbeit am Reich Gottes resultiert, und reflektieren diesen mit dem Ziel der **subjektiven Mitgestaltung der Zukunft**.

Projektarbeit als Vorbereitung auf die Arbeitswelt

Die Projektarbeit der Schülergruppe korrespondiert mit der **abteilungsübergreifenden und projektbezogenen Organisation** des Arbeitsalltags bei missio. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zusammen mit missio exemplarisch an einem weltkirchlichen Thema und erfahren dabei die Notwendigkeit und den Wert der zielgerichteten und systematischen **Zusammenarbeit im Team**. Zugleich erproben sie in der veränderten Schülerrolle das **selbständige Arbeiten**. Sie erwerben Kompetenzen im **Projektmanagement** und bereiten sich so auf eine zentrale Forderung der heutigen Arbeitswelt vor.

Interdisziplinäre Arbeitsweise

Die Kernthemen von missio besitzen neben ihrer individuelle-ethischen und pastoraltheologischen Dimension eine soziale-ethische Ausrichtung. Durch ihren Facettenreichtum empfiehlt sich eine **interdisziplinäre Herangehensweise**. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit zwischen **Katholischer Religionslehre** und den Fächern **Erdkunde, Sozialkunde, Biologie oder Geschichte**, aber auch mit den **Fremdsprachen** Englisch und Französisch bietet sich an. So erleben die Schülerinnen und Schülern die Vielfältigkeit des Berufsfeldes.

Eine Kooperation mit **Evangelischer Religionslehre** ist aufgrund der gemeinsamen Themenbasis, aber auch durch den Ausblick auf die ökumenische Dimension der Arbeit von missio empfehlenswert.



Prozess- und Produktorientierung

Unter der Anforderung der **Prozess- und Zielorientierung** ist es wünschenswert, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe medial – z.B. in Form einer Homepage, eines Film- oder Radiobeitrags – aufzubereiten. Diese sind in Kooperation mit weiteren externen Partnern zu erarbeiten, wodurch sich die reale Arbeitspraxis von missio in der Zusammenarbeit mit externen Anbietern spiegelt.

Die Präsentation der Arbeit des Projektteams in der Öffentlichkeit wird so gewährleistet. Plant das Projektteam eine **konkrete Aktion vor Ort**, zeigt diese **besonders öffentlichkeitswirksam** das soziale Engagement der Schule für die Belange der Einen Welt.

missio als außerschulischer Partner im wissenschaftspropädeutischen Seminar der gymnasialen Oberstufe

Im W-Seminar besteht die Möglichkeit, **missio-Referenten als externe Experten** einzubeziehen, indem sie als fachliche Resource-Personen das Rahmenthema eines Seminars vertiefen (Themen siehe oben). Dies kann im Unterricht erfolgen oder aber im Rahmen einer Exkursion des Projektteams zu missio ins **Haus der Weltkirche**, wo die Ausstellung des Afrika- und Asienraumes zusätzlich eine lebendige Anschauung vermittelt. Schließlich kann auch die **inhaltliche Betreuung einer individuellen Facharbeit** zu einem missio-spezifischen Thema geleistet werden.



Praxisbeispiele aus der Qualifikationsstufe 2009/10/11

P-Seminar „Partnerschaft Afrika“ des Dom-Gymnasiums, Freising

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den **Chancen und Risiken der globalen Entwicklung** unter wirtschaftlichen und soziaethischen Aspekten auseinander. Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit missio ist das Problemfeld **HIV/Aids in den Ländern Subsahara-Afrikas**. Neben einer thematischen Einführung mit besonderem Blick auf die Wechselwirkung der Pandemie und ihre Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft erhalten die jungen Erwachsenen Gelegenheit, den Besuch von **Zanele**, einer jungen, HIV-positiven Südafrikanerin in Deutschland mitzugestalten und ihre Geschichte zum Zentrum einer **öffentlichen Lesung** zu machen. missio begleitet die dreimonatige Projektphase mit Meilensteinen.

Darüber hinaus wird die Gruppe zu einem **Berufsinformationstag** in das Haus der Weltkirche kommen, um die verschiedenen Tätigkeitsfelder einer Non-Profit-Organisation kennen zu lernen. Auch die Möglichkeit eines Schnupperpraktikums wird angeboten.

P-Seminar „On being a woman in Africa“ des Theresia Gerhardinger-Gymnasiums am Anger, München

14 Schülerinnen setzen sich mit dem Thema „On being a woman in Africa“ in seinen verschiedenen Facetten auseinander und planen, eine **bilingualen Homepage** zum Thema zu erstellen. missio-Referentin Anna Noweck bietet die Einführung in das Thema in Form eines **ganztägigen Kick-Offs** im Haus der Weltkirche an und steht den Schülerinnen als Ansprechpartnerin während der weitergehenden, selbständigen Erarbeitung der Themenfelder zur Verfügung.

Zur intensiven Behandlung des Themas Frausein in Afrika angesichts von HIV/Aids treffen die Schülerinnen mit **Zanele**, einer jungen HIV-positiven Frau aus Südafrika und Frontfrau der „Aktion Schutzengel. Aids und Kinder“ zusammen. Der **intensive persönliche Kontakt** vermittelt in schonungsloser Direktheit die Betroffenheit mit dem Virus, veranschaulicht aber durch den Umgang Zaneles mit ihrer Krankheit auch die Kraft und Hoffnung, die Zanele aus dem Glauben gewinnt.

P-Seminar „Puchheimer Afrikawoche zur Fußball-WM“ des Puchheimer Gymnasiums

Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2010 beschäftigt sich das P-Seminar intensiv mit dem **Land Südafrika** und will seine Erkenntnisse in Form einer Afrikawoche an die ganze Schulfamilie weitergeben. Geplant ist eine Woche mit unterschiedlichsten Angeboten – vom Trommelworkshop und spirituellem Impuls zu **Solidaritätsaktion und Public-Viewing** – an Mitschülerinnen und -schüler, Lehrkräfte und Eltern.

In Zusammenarbeit mit missio wird zunächst ein Schwerpunkt auf dem für Südafrika brennenden Thema Aids liegen. Die Gruppe besucht den **Aids-Truck**. Weiterhin wird sie über eine **Videokonferenz** im Haus Kontakt zu südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen, um deren Lebenswelt kennen zu lernen. Vor- und Nachbereitung werden durch einen **interkulturellen Workshop** unterstützt. Auch die konkrete Planung und Durchführung der Afrikawoche wird von missio begleitet.

Schließlich werden die Schülerinnen und Schüler einen **Berufsinformationstag** im Haus wahrnehmen und bei Interesse ein Kurzpraktikum absolvieren.



P-Seminar „Leben in der Einen Welt – Soziale Gerechtigkeit für Menschen in Afrika“ des Franz Ludwig von Erthal-Gymnasiums, Lohr am Main

Vor dem Hintergrund der Globalisierung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars das **diakonische Handeln der Kirche** als wesentlichen Bestandteil ihres Selbstverständnisses kennen. Auf der Basis biblischer wie sozialetischer Grundlegungen arbeiten sie konkret an einem – noch selbst zu wählendem – Projekt und werden ermutigt, ihre eigene Position zu sozialer Gerechtigkeit zu beziehen.

Die Gruppe wird die **Planung und Durchführung des Besuchs des missio Aids-Trucks** an der Schule übernehmen und zu einem **Besuch in das Haus der Weltkirche** nach München kommen. Dort erwartet sie ein **Workshop zum Thema „Mission – gestern/heute“** mit missio-Referentin Anna Noweck und der Besuch im Ausstellungsbereich des Hauses.

P-Seminar „Einsatz für Gerechtigkeit und Solidarität am Beispiel des Internationalen Katholischen Hilfswerks missio“ des Ohm-Gymnasiums, Erlangen

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen die Arbeit von missio und seiner Projektpartner vor Ort kennen und vollziehen daran die Prinzipien Gerechtigkeit und Solidarität als Grundlinien der Christlichen Soziallehre nach. Nach einem **ganztägigen Kick-Off** wählen sich die Schülerinnen und Schüler ein konkretes Problemfeld, in dem sie sich arbeitsteilig sachkundig machen und Eigenengagement in Richtung einer Schulveranstaltung entwickeln. Es bilden sich drei Teams zu den Themen „**Dalits in Indien**“, „**Kindersoldaten**“ und „**Kinderprostitution**“, die in jeweils eigenen Workshops zusammen mit missio-Referentin Anna Noweck am Thema arbeiten. Als Projektziel ist die Organisation einer **Solidaritätsaktion** am Ohm-Gymnasium im Herbst 2010 geplant, bei der neben Information, Präsentation, finanzieller Unterstützung konkreter Projekte auch Fest und Feier nicht zu kurz kommen.



P-Seminar „Gemeinsam zwischen Kontinenten – Das Südafrika-Projekt“ des Robert Schumann-Gymnasiums, Cham

Ausgehend von der **Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika** beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars mit der Lage des Landes, die durch das Erbe der Apartheid ebenso gezeichnet ist wie durch die Pandemie Aids und das omnipräsente Gewaltproblem. Auf dieser Grundlage wählen sich die Schülerinnen und Schüler mit **HIV/Aids** und **Gewalt/Resozialisierung** zwei Schwerpunkte ihrer eigenen Projektarbeit. Nach einer **Kick-Off-Sitzung in Cham** besucht die Gruppe im Juni für **zwei Tage das Haus der Weltkirche** in München und verbindet dann **Berufsinformation, Ausstellungsbesuch** und inhaltliche Vertiefung der Themen in zwei **zeitgleichen Workshops**. Geplant ist der Abschluss mit einer **Spendenaktion** für missio-Projekte in Südafrika.



W-Seminar „Talking about South Africa“ des Carl Orff-Gymnasiums, Unterschleißheim

Die Schülerinnen und Schüler des Seminars befassen sich auf Englisch intensiv mit dem **Land Südafrika** und lernen es kennen in der Zerrissenheit zwischen seiner Vergangenheit, seinen aktuellen politischen und gesellschaftlichen Problemen, aber auch seinen Potenzialen, Chancen und Reizen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Perspektive der Bevölkerung, auf ihrem **täglichen Leben** und ihren Sorgen und Problemen. Politisch-soziale und geschichtliche Themen werden ebenso behandelt wie das Leben südafrikanischer Jugendlicher, ihre Hobbys und ihre Lebensumstände.

missio tritt in verschiedenen Einheiten in Aktion: Das Hilfswerk bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, in zwei **Video-konferenzen** persönlich mit südafrikanischen Jugendlichen in Kontakt zu treten und einen Einblick in ihr Leben zu bekommen. Zudem wird das Thema HIV/Aids in Südafrika mit dem **Besuch des Aids-Trucks an der Schule** und einer **Talkrunde mit Zanele** auf deren Deutschlandtour zu einem Schwerpunkt des W-Seminars. Schließlich ergänzt der Besuch eines/einer **MissionarIn auf Zeit** den studien- und berufsvorbereitenden Teil des Seminars, der/die von eigenen Erfahrungen in Südafrika berichten kann.

W-Seminar „Frauen in der Kirche“ des Clavius-Gymnasiums, Bamberg

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit Frauen gestalten in der Kirche auseinander. Die **historische** Perspektive wird dabei ebenso miteinbezogen wie die Frage nach den **Frauen in der Kirche heute**.

missio-Referentin Anna Noweck stellt beim Ortstermin in Bamberg **Frauen in der Kirche Asiens** vor. In einem gut zweistündigen Workshop erarbeiten die Jugendlichen zunächst die Bedeutung von Menschen- und insbesondere Frauenrechten. Hier kommt der **Akteur Kirche** ins Spiel: Wie geht die Kirche um mit Menschen- und Frauenrechten ad extra und ad intra? Weil die Glaubwürdigkeit des kirchlichen Engagements für Menschen- und Frauenrechte von der Umsetzung derselben in ihren eigenen Strukturen abhängt, steht die **Rolle der Frau in der Kirche** auf dem Prüfstand. Gerade Frauen in der Kirche Asiens wie Virginia Saldanha, Astrid Lobo Gajiwala und Sr. Mary John Manzanan beziehen dazu klar Stellung. Anhand von einschlägigen Texten erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ihre Positionen.

Die **Lobby- und Advocacyarbeit** der Kirche im Bereich von Menschen- und Frauenrechten wird schließlich am Beispiel der Dalits und insbesondere der Dalit-Frauen dargestellt und überprüft.